1. Prompting:

"Einfache Sprache" ist ein Konzept, das darauf abzielt, schriftliche und mündliche Kommunikation so zu gestalten, dass sie für möglichst viele Menschen verständlich ist, besonders für diejenigen, die mit den komplexeren Strukturen der Standard- oder Fachsprache Schwierigkeiten haben. Dies kann Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen oder Menschen betreffen, die die Sprache nicht als Muttersprache sprechen.

Die Hauptmerkmale der Einfachen Sprache umfassen:

1. Sämtliche Sätze sollten nicht länger als etwa 15 Worte sein.

2. Jeder Satz sollte nur eine Information enthalten.

3. Das Vokabular sollte auf häufig benutzte Wörter und einfache Begriffe beschränkt sein. Fachbegriffe und Fremdwörter sollten vermieden oder erklärt werden.

4. Die aktive Sprachform ist oft leichter zu verstehen als die passive.

5. "Sie” oder “du” anstatt unpersönlicher Formulierungen.

6. Komplexe grammatikalische Strukturen sollten vermieden werden.

7. Verwendung von Bildern, Piktogrammen oder Icons zur Unterstützung des Verständnisses.

8. Auffällige Überschriften, Bulletpoints und viel Weißraum erleichtern die Orientierung im Text.

Diese Richtlinien sind nicht nur in der schriftlichen Kommunikation wichtig, sondern auch bei mündlichen Präsentationen, digitalen Inhalten und in der Erstellung von Materialien für verschiedene Medien. Im akademischen Kontext bedeutet dies, dass Lehrmaterialien, Verwaltungsdokumente und weitere institutionelle Kommunikation so gestaltet werden müssen, dass sie von allen Mitgliedern der Universität verstanden werden können, inklusive Studierender, die besondere Unterstützung benötigen.

2. Prompting:

### Was ist eine gutartige Prostatavergrößerung? Wenn Männer Schwierigkeiten beim Wasserlassen haben, kann das an einer gutartigen Prostatavergrößerung liegen. Die medizinische Bezeichnung dafür ist Benigne Prostatahyperplasie (BPH).

### Wichtige Themen: - Ursachen - Symptome - Diagnose - Therapie mit Medikamenten - Operationen - Früherkennung - Beratung durch Experten

### Zusammengefasst: Die gutartige Prostatavergrößerung kann Probleme beim Wasserlassen verursachen. Zu den Beschwerden gehören öfteres Wasserlassen in der Nacht, ein schwacher Harnstrahl und ein verzögerter Beginn des Wasserlassens. Es gibt verschiedene Behandlungsmethoden wie Abwarten, Medikamente und Operationen. Männer sollten mit ihrem Arzt sprechen, um die beste Lösung zu finden.

### Was ist eine gutartige Prostatavergrößerung? Die gutartige Prostatavergrößerung, auch Benigne Prostatahyperplasie (BPH) genannt, ist eine Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata). Ein anderer Begriff dafür ist "Prostataadenom". Die Prostata ist eine kleine Drüse, etwa so groß wie eine Kastanie. Sie liegt unter der Harnblase und umschließt die Harnröhre. Die Prostata hilft bei der Herstellung der Samenflüssigkeit. Schon ab dem Alter von 35 Jahren kann die Prostata anfangen zu wachsen. Bei fast allen Männern ist sie ab dem 75. Lebensjahr vergrößert. Eine vergrößerte Prostata ist nicht unbedingt eine Krankheit, ähnlich wie eine große Nase auch keine Krankheit ist. Meist vergrößern sich die Teile der Prostata, die die Harnröhre umgeben. Das kann die Harnröhre einengen und das Wasserlassen erschweren.

### Probleme beim Wasserlassen: Probleme beim Wasserlassen sind die häufigste gutartige Erkrankung bei älteren Männern. Manchmal können auch Männer ohne vergrößerte Prostata Schwierigkeiten beim Wasserlassen haben. Diese Probleme umfassen: - Häufiges Wasserlassen (am Tag und in der Nacht) - Plötzliches Bedürfnis, die Blase zu entleeren (Drang) - Schwierigkeiten beim Starten des Wasserlassens - Schwacher Harnstrahl - Gefühl, die Blase nicht vollständig entleert zu haben

### Diagnose: Wenn Sie Probleme beim Wasserlassen haben, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Der Arzt kann die Symptome mit Fragebögen, Ultraschall und anderen Untersuchungen einschätzen. ### Wichtiger Hinweis: Eine gutartige Prostatavergrößerung hat nichts mit Prostatakrebs zu tun. Dieser Artikel enthält nur allgemeine Informationen und ersetzt nicht den Besuch beim Arzt. Unsere Experten können leider keine individuellen Fragen beantworten.